

# Lütt Leesstücken vun Thorsten Börnsen

## 2. Deel

### Skulpturenpark

Dat is nich uttohollen, woans dat bi uns Navers utsüht. Se hebbt ehr Schiet op Hupens op'n Hoff to liggen. Wat sünd dat för Lüüd, de kaputte Autos un Fohrrööd in ehren Goorn stellt as anständig Lüüd lütt drollige Twargens oder 'n schicken Fahnenmast? Üm den Goorn-Schrott wasst nu dat Gras hooch, wieldat du dat dor jo ok nich mehr meihen kannst. Afsehn dorvun is de Rasenmeiher middelwiel ok in'n Dutt un 'n Deel vun düsse „Buten-Katastroph“. De letzte Togang weer 'n olen Düngerstreiher, de över Nacht vör de Achterdöör opdückern dee. Nu haalt se sik den Schiet un Dreck al bi anner Lüüd weg un stellt dat bi sik in'n Hoff op. „Skulpturenpark“ seggt dor uns Naver to un höögt sik. Wo schall dat noch 'n Enn finnen? Meihdöschers, Kraans, Containerscheep? Un dat Slimmste kümmt eerst noch. De Schiet üm ehr Huus musst du di vörstellen as 'n Krak, de bilütten na all Sieden utlangen deit. Bi uns Navers op de anner Siet heff ik al de eersten Teken sehn. De haalt ehr Ammers un Schüffels ut de Sandkist avends nich mehr in't Huus!

### Utdrucksformen

Wenn ik ünnerwegens bün to Inköpen un plattdütsch snack, warr ik tominnst op't Land vun de allermehrsten verstahn. För de annern 30 Prozent snack ik in'n Nootfall jo ok noch hoochdütsch. Öfter maal freit sik de Lüüd, datt se op Platt anspraken warrt, ok wenn se sülvst man bloots op Hoochdütsch antern künnt. Mit Nedderdütsch kannst as Spraak-Exoot to'n Sympathiedräger warrn un hest bi männicheen 'n Steen in't Brett, ahn datt du dor jichtenswat för daan harrst. Sotoseggen as 'n „Sekundärnutzen“. Denn giff't ok de, de gor nich reageert un di dien Kaffe bringen oder de Tankreken utdrucken doot. Selten hest ok wölken vun den drütten Slag dor-mang. De kiek di an, as weerst ut de Bronzetiet överbleven. Dat sünd de Vertreders, de di twoors verstahn doot, allerdings nich verstahn doot se, worüm du vunwegen de Verständlichkeit keen Standarddütsch snacken deist. Dat is praktisch de ümdreihete Fall vun den „Sekundärnutzen“, dor fehlt nämlich wat an. Mehrstentiets kümmt dat vun een Mangel an Fantasie un Lust sik uttodrücken.

## **Sowat geiht nich!**

Ik bruuk wieder nix as mien Ruh. Ik heff ´n heel un deel sanftmödig Charakter, dor kannst jeedeen na fragen, de mit mi to doon hett. ´N Lamm is dor noch ´n Terrier gegen. Aver wenn se mi blöd kaamt, denn kann ik ok anners. De Navers to'n Bispeel. De stellt ehr Aschemmer in de Middagsstünn an de Straat, aver jümmers bloots denn, wenn ik mi eenmal to Middagstünn henleggen do, wat selten noog vörkümmt. Man wenn ik maal ligg, denn schuuvt se ok ehr Aschemmer an de Straat. Aver, höör to, se doot dat nich, wenn ik mi jüst utplünnen do oder den Wecker op teihn na dree stell oder wenn ik noch ´n lütt Stremel lesen do. Se sleept ehr elennig Schiettünn nich maal denn an de Straat, wenn ik de Ogen tomaak un so bilütten wegnussel. Nee, so lang höörst' keen Mucks vun jüm dröven. Se töövt akraat den Momang af, bet dat ik jüst inslapen bün. Man denn laat se ehr mit chirurgisch Präzision op dat Plaster ballern. ´N Knall as ´n Pistolenschööt. An't Enn seggt se di noch frech in't Gesicht, dat weer keen Afsicht! Sowat kann ik nich af.

## **De Fall**

Dat Lock is meist ganz rund vun baven. Inwennig is dor Sand blots binnen un löppt as Trichter ünner tosamen. Ganz ünner binnen sitt achtbeenig, hoorig, still ´n Spinn un töövt gedüllig. Op Opfer, de sik nieschierig un blöd to wiet över de Kant vörböögt, dat Gliekgewicht nich to hollen vermöögt, in't Slingern kaamt, in't Trudeln dreiht un endlich in de Kuhl rinneiht. De Spinn mutt wieder nix as töven. De Käver fallt un rutscht vun sülvem ´n Stück den Sand hendaal, denn wedder, mein Gott, harr he doch bloots ´n Lerrer! De Käverbeen versackt in'n Sand, nu hett he Hoolt funnen, Gott sei Dank! Rettung in allergröttste Noot! För eerstmal is't nu wedder goot. De Spinn wiel-des sitt un sinneert ganz sinnig. An't Enn, de Saak is lang al kloor, kriegt se den Käver sowieso. Togliek bitt ehr dat Dinkern grimmig. Mit eens warrt ehr nu sünnen-kloor un düchtig blümerant: se sitt doch jüst so in ehr Fall as dat Insekten-Proviant!

## **Immobilienkrise**

Eerst weer't jo man so'n suutjet Wegbröseln. An de Noordoost-Eck güng dat loos. Dor hebbt wi ´n lütten Dutt witt Pulver funnen. Wi wussen to Anfang gor nich, wo de herkeem. So'n lütt Pyramid ut feinet wittet Pulver seet op ´n Bodden jüst an de Eck vun uns Huus. Is dor een sien Gipsbüdel utloopen? Oder harr dor een sien Kokain bunkert? Weer't an't Enn sogor Antrax? Wi stünnen vör ´n Rätsel. Denn eerst sünd wi den lier lütt Plack an de Huuseck gewohr worrn, de fehlen dee. De weer eenfach nich mehr dor. ‚Villicht hest wat mit de Ogen‘, dach ik noch. ‚Is jo ok diesig, kiek man morgen nochmal to‘. An'n negsten Dag weer al ´n ganzet Stück mehr weg. Dor, wo vörher Huus weer, kunnst nu eenfach dörchkieken. ‚Gediegen‘, heff ik noch dacht. Un nu warrt uns Huus jeden Dag weniger. Jümmers mehr Dackpannen fehlt, de Wand vun uns Slaapstuuw is to Hälfte gor nich mehr dor. Un överall ümto stahnt nu de witten Pulverkegels. Lütte un grote. Direkt wunnerlich is dat.

## **Regional**

Ut ernährungsphysiologischer Sicht is dat gor nich maal so goot, dat ganze Johr över bloots Käspätzle oder Kaiserschmarrn to eten. Dor sünd wi bi uns al beter ut. In Dithmarschen to'n Bispeel. Kohl is rundrüm gesund. Un ok wenn wi in'n Noorden besünners goot afsnieden doot un dreemal an'n Dag Kohl un Heringe verputzen künnt, ahn datt uns dorbi de Tähn utfallen doot, wi nich mehr bet dree tellen künnt, wieldat uns de Bregen opweken deit oder wi all tosamen nich mehr dörch de Döör passt. Mit de Regionalität is dat liekers so'n Saak in Tieden vun Latte Macchiato, de mit Muckefuck ok nich mehr so goot smecken deit. Intwüschen sünd sogor harde Solt-un-Peper-Bastionen fullen. Af un to dückert ok dor al maal ´n Messerspitz Koriander oder Krüüzkümmel op. Un ok de een oder anner Städter, de siet Manden bloots noch Rode Beet un Wirsing in sien Biokist finnen deit, mutt na mehrere Versöken överrascht faststellen, datt Papayas in sien nie'n Schrebergoorn ok an'n sünnigen Bahndamm nich wassen doot.

## Betongoorn

Jichtenswann hett uns Naver anfangen, denn Goorn mit Beton vulltogeten. Ik bün dor an'n Anfang gor nich recht kloog ut worrn. Ik heff bloots ut den Ogenwinkel mitkregen, dat ganz baven in de Eck, wo du nienich henkamen deist, de Jehannsbeerbüsche fehlen deen. Wokeen bruuk de ok? Heff mi dor also nix bi dacht un bün wedder ringahn. Poor Daag later weren links ünner de Wutteln weg. Wo de fröher stünnen, weer nu ´n schiere griese Fläche. Nich groot, man jüst so breet un lang as uns ehemalig Wuttelbeet even. Gediegen weer dat wull. Denn sünd dree grötttere Betonplackens an'n butersten Rand vun den Rasen opdückert. Dat kunn een denn al ganz goot sehn - dat Gries hett sik doch ganz schön vun dat Gras afhoven. Wat schallst di groot argern un anleggen mit de Lüüd, kümmt jo doch nix bi rut un seeg gor nich maal slecht ut, düt Gries-Gröön, mutt ik seggen. Vundaag hebbt wi in schiere Betonfläche egaalweg üm dat Huus ganze to. Ungewöhnlich för ´n Goorn, jo, aver wenn maal mehr Besöök hest, vele Parkplätze. Nich unpraktisch.

## Intervallfasten

Letzt heff ik över Intervallfasten leest. Dat reinste Wunnermiddel. Du musst bloots 15 Stünnen nix eten - wenn du clever büst, över Nacht, denn kannst ok den Slaap mit inreken - denn maakt dat dien Blutdruck sied, is goot för't Hart un den Kreisloop un Zucker kriegst du ok nich. Datt du nich flegen kannst un noch starven musst is ok allens. Aver worüm? Dat liggt an de Savanne, groff seggt. Wieldat wi eigentlich Loopdertens sünd, jümmers in Gang, ümmer bi to lopen un Dage lang nix to freten. Un denn, wenn du al dinkst, nu is dat bilütten vörbi mit di un du hest ´n Riesen-Kohldamp, jüst in den Momang kriegst du ´n Springbuck bi de Bux un frittst di vull mit Springbuck, datt nix mehr ringahn deit. Un denn giff dat wedder Weken lang nix mehr twüschen de Tähn. Un dat is gesund, seggt se, wieldat natürlich is. Uns Vorgänger in de Savanne, heff ik leest, sünd denn, liekers se so irre gesund leevt hebbt, so mit 30 doot bleven. Ik maak dat nu doch nich, Intervallfasten.

## Glaswand

In den lütten Park sitt twee Dutten jung Mannslüüd op twee Ennen vun den Rasen. Vun buten ankeken sünd de beiden Gruppen gor nich so wiet ut'nanner. Dree-Daag-Boort, coole Sünnbrill, de Baseballkapp flott in'n Nack schaven, Trainingsantog. Ok

de 'n beten danzen Bewegen, dat 'n Opplustern un Wichtigmaken is bannig ähnlich. Klappern höört to't Handwark, hier jüst so as dor. Man op de een Siet heet se all "Digger" un "Alter" un kaamt knapp rut ut ehr Stadtdeel. Wieldes se op de anner Siet diskereert, wat för 'n Uni in Amerika vör't Jurastudium denn nu beter weer. Oder schallst du überhaupt lever Business-Chineesch lehrn in Hongkong? Bi de enen glänzt man blots de Trainingsjacken ut Ballonseide, bi de annern vör allen de glatt poleerte Lebensloop. Un so kaamt se denn ok nich tohoop. As weer dor 'n Glaswand jüst merrn twüschen jüm, sitt se op twee Sieden vun't Rasenstück, liekers se 'nanner langen kunnen. Un wat lehrt di dat? Över 'n Stück Gras kamen is männichmal vigelienscher as 'n Südpolexpedition.

## Fake News

Fake News, "verkehrte Informatschonen", sünd heel wat Nie'et, kunnst dinken. Dat höört in't Trump-Tietöller rin. Ahn Facebook un Twitter wöörn de doch gor nich so flutschen, oder? Nehmt wi maal de Reformatschoonstiet to'n Bispeel. Dor geev dat Floogbläder un op de dückert mit eens de Papst op mit 'n Steert achtern rut un Fööt as 'n Zegenbuck un Hörner keken ünner sien dreestöckig Kroon rut. De anner Siet weer ok nich fuul un stell Luther in'n Düvels-Outfit vör oder tohoop mit de Törken: beide de natürlichen Fienden vun't Christendom vereent. Ok verbal nehm een keen Blatt vör den Mund. Wild un wööst flöken un beschimpen sik de Gegners op de (Anti-)Reformatschoons-Flyers. De ganze Palette vun Dertennaams un Schiet in jeden Tostand un Konsistenz geten se den Fiend över'n Kopp. De Ünnerscheid weer natürlich, datt dat noch anstännig op Papeer druckt weer un so 500 Jahr överduern kunn. Nich eenfach weg as so'n Twitter-Naricht bi Stroomutfall. Früher weer even doch allens beder. Sogor de Fake News.

## Bedrug

De EuGH, dat baverste europäasche Gericht, hett entschieden, datt een Produkten ut Soja nich mehr Joghurt, Quark oder Melk nömen dörf. De Saak is eenfach, blots wo Quark binnen is, dörf ok Quark opstahn. Anners warrt de Kunnschap tüdelig dorvun. Vunwegen den Kunnenschutz mutt dat aver wiedergahn. Tofu-Schnitzel to'n Bispeel. Gifft dat ok nich. Kann dat nich geven, dor mutt een ok resolut ween. Oder se kaamt



keen Autonome oder Steensmieters. Nee, dat is dat ganz normale Party-Volk, wat jedet Wekenenn in't Schanzenviertel un op St. Pauli ünnerwegens is. Un so verwannelt sik de Fier-Gemeen slagortig reinweg in Katastrophen-touristen, de sik ünner dat Motto "Wi hebbt jo gor nix maakt!", versammelt. Dat stimmt, wenn een vun ´n poor Milliarden Sülvsportraits in düsse Nächten afsüht.

## Demokratie

De polnische Regeren hett maal wedder ´n Attacke gegen den Rechtsstaat op de Agenda. Nix Nie'et also. Dütmal hebbt se de unafhändig Justiz op den Kieker. De baversten Richter schüllt an't Enn denn vun de Regeren in- un afsett warrn, jüst so, wo dat för de jüst passlich is. De Europäasche Union besweert sik - de Regeren in Waschau scheert dat gor nich. Un siet Weken gaht de Polen dorgegen op de Straat, Zigdusende. Demonstreert warrt överall - mit Kerzen un Transparenten. Minschen staht in de groten Städte mit Lichters vör Gerichten un in de Hauptstadt sitt se vör't Parlament. Ok jümmers mehr junge Lüüd sünd mit vun de Partie. De sünd in't demokraatsche Polen opwussen un kennt dat nich anners. Man bilütten verstaht ok de Jungen, datt Demokratie un Grundrechte nich ut den Footbodden rutwassen doot, sünner ´n weertvull Goot sünd, dat schützt warrn mutt un allens annere sünd, man blots nich sülvsverständlich.